

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch das zweite Pandemiejahr steckte voller Herausforderungen und die internationalen Lieferketten waren durch teilweise Instabilität und Verzögerungen gekennzeichnet. Trotz dieser Schwierigkeiten blickt die PIERER Mobility-Gruppe auf ein weiteres Rekordjahr zurück und verbesserte im Geschäftsjahr 2021 ihren Umsatz um rund 1/3 bei einer EBIT-Steigerung um rund 80%. Angetrieben durch die hohe globale Nachfrage nach Motorrädern wurde ein Absatzplus von 23% (KTM, Husqvarna, GASGAS) erreicht. Zudem setzte die Fahrrad-Division über 100.000 (E-)Fahrräder ab (Husqvarna, R Raymon, GASGAS) – ein Plus von mehr als 40%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 konnte die PIERER Mobility-Gruppe die starken Zulassungszahlen des Vorjahres bestätigen und die globalen Zulassungen auf hohem Niveau konstant halten. Das Marktumfeld des Motorradmarktes legte im Vergleich zu 2020 um ca. 9 % zu. Der indische Gesamtmotorradmarkt, der von der COVID Krise hart betroffen war, befindet sich leicht im Aufschwung (+2%). Ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen war der Abschluss der Vereinfachung der Beteiligungsstruktur zwischen der Pierer-Gruppe und der indischen Bajaj-Gruppe im 4. Quartal 2021. Hervorzuheben sind auch die großen Erfolge im Motorrad-Rennsport. Unter den drei Marken KTM, Husqvarna und GASGAS wurden sowohl im Straßen- als auch im Offroadsegment 21 Weltmeistertitel gewonnen. Im Jänner 2022 gewann Sam Sunderland die ruhmreiche Rallye Dakar auf einem GASGAS Motorrad. Den zweiten Podestplatz erlangte Matthias Walkner, der amtierende Cross Country Rallies Weltmeister, als Dritter im Klassement. Ein wichtiges Highlight war der im November erfolgte Erwerb der US-amerikanischen Marke „FELT“.

ÜBERWACHUNGS- UND BERATUNGSTÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der PIERER Mobility AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, war in den grundlegenden Entscheidungen frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand der PIERER Mobility AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig im Rahmen der laufenden Berichterstattung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage, über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegenden Geschäftsvorfälle gebilligt. Neben Finanz- und Investitionsplanung gehörten dazu unter anderem Kooperationsvorhaben, bedeutende Eigenkapitalmaßnahmen in Konzerngesellschaften sowie Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen.

Die Vereinfachung der Beteiligungsstruktur zwischen der Pierer-Gruppe und der indischen Bajaj-Gruppe wurde im 4. Quartal 2021 erfolgreich umgesetzt. Die Bajaj-Gruppe brachte dabei wie geplant im ersten Schritt ein Aktienpaket im Ausmaß von 46,5% an der operativen Tochtergesellschaft KTM AG in die von der Pierer-Gruppe gehaltene Mehrheitsaktionärin der PIERER Mobility AG, die Pierer Bajaj AG, ein. Dafür erhielt Bajaj eine Beteiligung an der Pierer Bajaj AG im Ausmaß von 49,9%. In einem zweiten Schritt wurde dieses zwischenzeitlich von der Pierer Bajaj AG gehaltene 46,5% KTM-Aktienpaket im Rahmen einer knapp 50%igen Sachkapitalerhöhung in die PIERER Mobility AG eingebracht. Dabei wurden 11.257.861 neue Aktien ausgegeben. Diese Sachkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital in Höhe von € 895 Mio., das entspricht exakt 49,9% des bestehenden Grundkapitals, wurde unter Bezugsrechtsausschluss durchgeführt. Zur Zeichnung wurde ausschließlich die Pierer Bajaj AG zugelassen. Durch dieses „Uplifting-Projekt“ inklusive Kapitalerhöhung stieg die Beteiligung der PIERER Mobility an der operativen KTM AG (nach Erwerb der noch restlichen von Bajaj gehaltenen rund 1,5% KTM AG-Anteile) auf 99,8% (Vorjahr: 51,7%).

Über eine Vielzahl weiterer Maßnahmen und Geschäftsvorfälle hat der Vorstand den Aufsichtsrat informiert und diese mit ihm intensiv und detailliert erörtert, so beispielsweise die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen. Anlass zu zusätzlichen Prüfungsmaßnahmen durch den Aufsichtsrat bestand nicht.

2021 setzen alle drei Motorradmarken mit innovativen Erneuerungen und neuen Modellen, sowohl im Straßen- als auch im Offroadsegment ein klares Statement. In der Fahrrad-Division stand in 2021 die Etablierung der drei Marken Husqvarna E-Bicycles, R Raymon und GASGAS sowie die technische Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung des Produktportfolios im Vordergrund der Aktivitäten. Dieses Segment wird ab 2022 mit der Marke FELT weiter ergänzt. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die in 2021 eingegangenen beiden strategischen

Partnerschaften im Bereich der E-Mobilität mit Bajaj einerseits und VARTA, der führende europäische Hersteller von Li-Ionen-Zellen und ein globaler Innovations- und Technologieführer, andererseits. Die PIERER Mobility AG und Bajaj Auto Limited, Indiens zweitgrößter Motorradhersteller, vertieften ihre bereits 15-jährige strategische Partnerschaft in der internationalen Motorradindustrie nun auch bei der Entwicklung von Elektroprodukten im Zweiradbereich, um der wachsenden Nachfrage nach innovativen E-Mobility-Konzepten gerecht zu werden. Zur Erweiterung der Fahrrad- und E-Bike-Produktionskapazität wurde 2021 mit MAXCOM Ltd. ein 50:50 Joint Venture für die E-Bike Fertigung in Plovdiv, gegründet. Als weiterer wichtiger Joint Venture-Partner sei auch CFMOTO genannt. Die intensivierte Zusammenarbeit mit Partner CFMOTO zum Aufbau einer zusätzlichen Produktionsstätte und Lieferkette in China ist mit der Assemblierung von rund 10.000 Mittelklasse-Motorrädern in 2021 erfolgreich angelaufen.

Am 1. März 2022 erfolgte zusätzlich die Handelsaufnahme im Amtlichen Handel (Segment: Prime Market) der Wiener Börse, womit die Aktien der PIERER Mobility AG im Top-Segment der Wiener Börse gelistet sind. Mit diesem Schritt soll dem großen Investoreninteresse im In- und Ausland begegnet werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden alle bestehenden 193.340 Stück eigenen Aktien an institutionelle Investoren verkauft.

ARBEITSKULTUR UND SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen, die pandemiebedingt teilweise auch telefonisch oder als Videokonferenz durchgeführt wurden. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren. Die Sitzungsteilnahme der Mitglieder lag wieder auf sehr hohem Niveau, wie der detaillierten Übersicht am Ende dieses Berichts zu entnehmen ist. Die Aufsichtsratsarbeit war von einem offenen und intensiven Austausch geprägt. In den Sitzungen des Aufsichtsrats erörterten seine Mitglieder die zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen und Geschäfte jeweils eingehend mit dem Vorstand. Auf anstehende Beschlüsse bereiteten sich die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand zur Verfügung gestellt hatte.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Arbeit des Vorstandes, hat sich vom Vorstand über Projekte sowie den Geschäftsverlauf und die Geschäftsplanung unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren informieren lassen und hat den Vorstand auch bei wesentlichen strategischen Weichenstellungen beratend begleitet. Weiters befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Corporate Governance des Unternehmens sowie dem Compliance Management. Im Geschäftsjahr 2021 wurde weiters der Verhaltenskodex der PIERER Mobility-Gruppe überarbeitet und in der neuen Fassung vom 1. September 2021 kundgemacht. Die Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen, rechtlichen Rahmenbedingungen

und neuen, zukunftsweisenden Technologien, bildeten weitere Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit. Außerhalb der regulären Sitzungen wurde der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge in Kenntnis gesetzt. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands bilaterale Termine zum Meinungsaustausch wahr. Über die wichtigsten Indikatoren der Geschäftsentwicklung und bestehende Risiken unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat auch durch mündliche Berichte.

In seiner ersten Sitzung am **24. Februar 2021** hat der Aufsichtsrat das Budget für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen. Im Sinne des im Dezember 2020 vorgelegten Budgetentwurfes 2021 wurde dieser erneut einer Würdigung unterzogen und das Budget 2021 auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten beiden Monate in 2021 und der Einschätzung für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Auch die neue Mittelfristplanung wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt. Weiters fand am 26. Februar 2021 eine (virtuelle) außerordentliche Hauptversammlung statt, die sich mit der Änderung der Satzung in § 8 und der Ergänzung der Satzung durch Neuaufnahme des § 17 hinsichtlich einer Opting Out-Klausel gemäß schweizerischem Übernahmerecht befasste und darüber beschloss.

In der Sitzung vom **23. März 2021** hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Erörterung und Beschlussfassung über die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2020, des Lageberichts 2020, und der Prüfung des Konzernabschlusses 2020, des Konzernlageberichts 2020, des Corporate Governance Berichts, sowie des Nachhaltigkeitsberichts (nichtfinanzieller Bericht gem. § 267a UGB), befasst. Weiters befasste sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen, sowie den COVID-Maßnahmen für die ordentliche Hauptversammlung.

Von insgesamt 238 untersuchten Berichten (Online- und Print-Version) beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating 2021 gehörte die PIERER Mobility AG zu den Top 20 am besten bewerteten Unternehmen und hat in der Kategorie "Value Reporting" den fünften Rang erreicht. Beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating werden Geschäftsberichte jener Unternehmen bewertet, die im Swiss Performance Index SPI an der SIX Swiss Exchange vertreten sind, sowie die fünfzig umsatzstärksten Schweizer Unternehmen.

Die Schwerpunkte der Sitzung vom **28. Mai 2021** bildeten der Geschäftsverlauf der ersten vier Monate 2021, die Berichte der Konzernunternehmen, sowie der Finanzstatus. Weiters wurde über den Stand bezüglich des Projektes „Uplifting Bajaj“ und der Veräußerung der eigenen Aktien berichtet. In der Aufsichtsratsitzung vom **26. August 2021** standen der Halbjahresbericht 2021, der Statusbericht zum Projekt „Uplifting Bajaj“ und die Umsatzprognose für 2021 im Fokus. Aufgrund der anhaltend positiven globalen Nachfrage nach motorisierten Zweirädern (Motorrädern und E-Bicycles) gab der Vorstand am 26.8.2021 bekannt, die im April 2021 veröffentlichte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2021 erneut anzuheben. In der Sitzung am **29. September 2021** wurde dem Aufsichtsrat ein aktueller Zwischenstand der Bewer-

tung der KTM AG-Gruppe zur Kenntnis gebracht, welcher den Prüfern als Grundlage für die geplante Sacheinlage dient. Die Aufsichtsratsitzung vom **19. Oktober 2021** befasste sich mit der Beschlussfassung über die Zustimmung zur Ausnützung des genehmigten Kapitals und Durchführung der Sachkapitalerhöhung im Rahmen des Projektes „Uplifting Bajaj“ sowie der Beschlussfassung über die Änderung der Satzung infolge der Ausnützung des genehmigten Kapitals. Die letzte Sitzung des Berichtsjahres 2021 fand am **17. Dezember 2021** statt und behandelte den Geschäftsverlauf nach 11 Monaten und den Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr 2021. In dieser Sitzung wurde weiters über die Konzernunternehmen und den Finanzstatus berichtet. Weiters wurde das Budget 2022 vorgelegt und diskutiert sowie zur Beschlussfassung gebracht. Die Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 der Pierer Mobility AG Gruppe wurde am 31. Jänner 2022 veröffentlicht.

Zur Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder wird festgehalten, dass lediglich bei einer Aufsichtsratsitzung ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt abwesend war; bei den übrigen sechs Aufsichtsratsitzungen waren sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Aufgrund der COVID-Situation wurde auch teilweise von zusätzlichen persönlichen Treffen abgesehen und Beschlüsse wurden auch telefonisch diskutiert und im Umlaufwege gefasst.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise, befasst und eine **Selbstevaluierung** im Sinne der C-Regel 36 ÖCGK vorgenommen.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems, ferner die Abschlussprüfung, die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen einschließlich der Beauftragung von zusätzlich erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2021 aus drei Mitgliedern. Ausschussvorsitzender war das Aufsichtsratsmitglied Mag. Klaus Rinnerberger (Finanzexperte). Zudem gehörten dem Prüfungsausschuss im Berichtsjahr 2021 der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek und der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Ernst Chalupsky an. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Im Prüfungsausschuss wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Weiters stand der Prüfungsausschuss unterjährig mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer im laufenden Austausch zu den wesentlichen Themen zu Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere wurden Gespräche mit dem Abschlussprüfer zu Status und wesentlichen Themen der Abschlussprüfung geführt. Die Schwerpunkte in der Sitzung vom **März 2021** waren die eingehende Erörterung aller Themen in Zusammenhang mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2020. Zudem wurde die Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2021 initiiert, die vom Aufsichtsrat – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – der Hauptversammlung am 29. April 2021 als Wahlvorschlag unterbreitet wurde.

In der Sitzung im **Dezember 2021** gab der Abschlussprüfer eine Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2021. Weiters wurde gemäß Abschlussprüfungsrechts-Änderungsgesetz 2016, sowie Verordnung EU/537/2014 die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und seinem Netzwerk im Geschäftsjahr 2022 bis zu einer betragslichen Grenze genehmigt.

Des Weiteren hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses an der Schlussbesprechung zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 mit dem Abschlussprüfer teilgenommen.

Ein **Vergütungsausschuss** der PIERER Mobility AG wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats der PIERER Mobility AG vom 20. Dezember 2021 eingerichtet und ist daher im Geschäftsjahr 2021 zur ersten konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als 6 Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS SOWIE LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, („KPMG“) wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der PIERER Mobility AG am 29. April 2021 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hatte KPMG den Auftrag zur Prüfung erteilt. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft – jeweils für das Geschäftsjahr 2021 – wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 vermittelt sowie dass die Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften steht und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer bestätigte auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31. Dezember 2021“) wurden im **Prüfungsausschuss** in der Sitzung vom **22. März 2022** eingehend mit den Prüfern behandelt und im Anschluss gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate Governance Bericht und dem Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzieller Bericht) dem Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs 1 AktG vorgelegt. Der Abschlussprüfer berichtete in der Prüfungsausschusssitzung über die Ergebnisse seiner Prüfung. Dessen Erläuterungen, insbesondere zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns, wurden ausführlich diskutiert. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem konnte sich der Prüfungsausschuss davon überzeugen, dass seitens des Abschlussprüfers keine Befangenheitsumstände vorlagen. Auch über sonstige Leistungen, die von KPMG außerhalb der Abschlussprüfung erbracht wurden, fand ein Informationsaustausch seitens des Prüfungsausschusses statt. Der Prüfungsausschuss hat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen dazu wurden vom Vorstand beantwortet. Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine unabhängige Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes gemäß § 267a UGB von KPMG durchgeführt.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2021 zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass die geprüften Unterlagen gesetzmäßig und richtig sind, die vom Vorstand getroffenen bilanzpolitischen Entscheidungen wirtschaftlich und zweckmäßig sind und kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Im Geschäftsjahr 2022 wird die Risikoberichterstattung sowie die Berichterstattung zu den Themen CSR & Nachhaltigkeit im Prüfungsausschuss weiter ausgebaut.

Der **Aufsichtsrat** schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Beurteilung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand beantwortet. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2021 ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt, der damit gem. § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils für das Geschäftsjahr 2021 zustimmend

zur Kenntnis. Auch im Geschäftsjahr 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der PIERER Mobility AG gelegt. Das Bewusstsein sowie die Verpflichtung zur Einhaltung der im Code of Conduct und in den Compliance Richtlinien festgelegten Grundsätze wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 stetig gefördert und ausgeweitet. Der Aufsichtsrat hat den Corporate Governance-Bericht sowie den Nachhaltigkeitsberichts (nichtfinanzieller Bericht gem. § 267a UGB) für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und genehmigt. Weiters hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 78c AktG einen Vergütungsbericht erstellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Geschäftsjahr 2021 erzielten Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Weiters wurde auf Empfehlung des Prüfungsausschusses ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 für die 25. ordentliche Hauptversammlung vorbereitet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wird als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Rennsportteam für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Der Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in die Gesellschaft setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Wels, im März 2022

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Josef Blazitek